

28. Rundbrief

11. Februar 2002



Liebe Mitglieder,

mit diesem Rundbrief erhalten Sie die vorab bereits angekündigten Unterlagen für die diesjährigen Bestandserfassungen. Wir würden uns freuen, wenn sich Ornithologen aus Brandenburg und Berlin umfassend an den Programmen beteiligen!

Die Brutbestandserfassung des **Höckerschwans** sollte möglichst flächendeckend gelingen. Dazu ist es nötig, sich auf regionaler Ebene in den Fachgruppen sowie in Großschutzgebieten mit der Naturwacht abzustimmen. Wichtig ist, dass nicht nur stichprobenartig einzelne Gewässer kontrolliert werden, sondern dass auf einer bestimmten Fläche (z.B. Altkreis) alle möglichen Brutplätze lückenlos erfasst werden. Pro Gewässer (auch für Fehlmeldungen) soll ein Meldebogen ausgefüllt werden. Zusätzliche Meldebögen können beim Förderverein für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz (Dr. J. Naacke, T. Heinicke, Adresse siehe Meldebogen) angefordert werden. Dort sollten auch vorab die abgedeckten (oder nicht abgedeckten) Flächen mitgeteilt werden. In Berlin wird die Zählung von B. Schonert organisiert. Wir weisen darauf hin, dass es nicht immer möglich sein wird, alle abgefragten Daten (z.B. zu den Weißlingen) vollständig anzugeben.

Das zweite bundesweite Vorhaben betrifft Probeflächenerfassungen des **Haussperlings**, des Vogels des Jahres 2002. Da Revierkartierungen oder Nestersuche bei dieser Art nur schwer möglich sind, wurde nach Probekartierungen in Berlin die Methode der Individuenzählung auf abgegrenzten Probeflächen gewählt. Da aus Brandenburg (außerhalb Berlins) fast keine quantitativen Daten zum Haussperling vorliegen, bitten wir sowohl im ländlichen Raum als auch in Städten um rege Beteiligung. Näheres entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Erfassungsbogen, der von NABU und DDA erstellt worden ist.

Am 20.4.2002 findet in Berlin die **NABU-Fachtagung** zum Jahresvogel Haussperling statt. Neben dem bekannten englischen Sperlingsspezialisten Dennis Summers-Smith tragen auch Referenten aus unserer Region vor (Havelland, Berlin). Nähere Informationen und Anmeldung in der NABU-Bundesgeschäftsstelle (Tel. 0228/4036-0). Der Tagungsbeitrag beträgt für NABU-Mitglieder 10 € (sonst 20 €).

Gegenüber den angekündigten Terminen hat sich das Erscheinen der **Avifauna** doch noch einmal verzögert. Wir glauben aber, dass der Druck nun unmittelbar bevor steht, und hoffen bald mit der Auslieferung beginnen zu können. Vorbestellungen (45 € zuzüglich Versandkosten) nimmt der Verlag Natur & Text, Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf entgegen.

Zur letzten **ABBO-Tagung** am 24.11.2001 in Berlin sind rund 120 Mitglieder erschienen. Erfreulicherweise konnten bereits erste Auswertungen der vorjährigen Erfassungsprogramme (Türkentaube: Stefan Fischer; Haubentaucher: Thomas Heinicke) präsentiert werden. Auch eine kurze Präsentation der Möwen-Schlafplatzzählungen im vergangenen Winter war möglich (Martin Kühn). Ein besonderer Höhepunkt war der Gastvortrag von Peter Becker (Niedersachsen), der nicht nur Interessantes aus dem verborgenen Leben der kleinen Rallen mit hervorragenden Dias berichtete, sondern auch den dafür notwendigen Untersuchungsaufwand anschaulich darstellte.

In der Mitgliederversammlung gab es turnusgemäße Vorstandswahlen. In Ermangelung anderer Kandidaten wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt: Vorsitzender Wolfgang Mädlow, stellvertretender Vorsitzender Heinz Litzbarski, Kassenführer Bodo Rudolph, Schriftführer Ronald Beschow, Beisitzer Rainer Altenkamp, Hartmut Haupt und Torsten Ryslavy. Kassenprüfer wurden Wolfgang-Dietrich Loetzke und Stefan Fischer.

Bestandteil des Vorstandsberichtes war der **Kassenbericht**, der inzwischen auch für 2001 erstellt wurde. In diesem Jahr lagen die Einnahmen bei 11.055,37 DM und die Ausgaben bei 14.090,53 DM. Die Differenz kommt teilweise dadurch zustande, dass das Otis-Heft erst zum Jahresende erschienen ist und die damit verbundenen Einnahmen teilweise erst 2002 eingehen. Dennoch ist große Sparsamkeit angesagt. Leider hat sich auch herausgestellt, dass ein relativ großer Anteil der Bezieher die Rechnungen für Otis nicht bezahlt hat. Für die Hefte 1999 und 2000 werden deshalb in Kürze Mahnungen verschickt. Bitte ersparen Sie uns zukünftig durch pünktliche Zahlung den Aufwand und sich selbst die Mahngebühren.

Die **ABBO-Tagung 2002** wird wieder zweitägig stattfinden, und zwar am 23./24.11.2002. Tragen Sie den Termin bitte schon heute in Ihren Terminkalender ein. Diesmal wird die Tagung voraussichtlich mit der brandenburgischen Beringertagung verbunden.

Die ABBO beabsichtigt, die **Adressenliste** neu aufzulegen. Die letzte Version vom März 2000 ist bereits wieder veraltet. Bitte teilen Sie uns mit, wenn die Adresse auf dem Aufkleber fehlerhaft ist, oder wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre Adresse im Verzeichnis erscheint. Wir möchten auch Telefonnummern und vor allem e-mail Adressen ergänzen, wo immer möglich. Letztere liegen bisher kaum vor. Wir erbitten Meldung an WMaedlow@t-online.de.

In den nächsten Wochen wird eine Liste der deutschen **IBA-Gebiete** in der Zeitschrift „Berichte zum Vogelschutz“ erscheinen. Diese Schutzgebiete werden von Verbänden anhand festgelegter Kriterien benannt. Sie beherbergen die wichtigsten Vorkommen ausgewählter gefährdeter Brutvogelarten und hervorragende Rastgebiete. Ihre besondere Bedeutung liegt darin, dass die von der EU-Kommission als Maßstab für die Ausweisung von SPA-Gebieten (Europäische Vogelschutzgebiete) herangezogen werden. Solange die Bundesländer ihre in der EU-Vogelschutzrichtlinie festgeschriebene Pflicht zur Ausweisung solcher Gebiete nicht erfüllen, können die strengen Schutzvorschriften auch in den von Verbänden benannten IBA-Gebieten Anwendung finden. In der neuen deutschen Liste sind 48 IBA-Gebiete aus Brandenburg enthalten, die von der ABBO benannt wurden. Sie machen einen Anteil an der Landesfläche von 25 % aus. Dieser Anteil liegt damit in der gleichen Größenordnung wie in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, aber unter dem von Mecklenburg-Vorpommern (42 %). Demgegenüber hat das Land Brandenburg offiziell nur 12 SPA-Gebiete benannt. Beispiele für die zusätzlichen Gebiete sind das Randow-Bruch in der Uckermark (Schreiadler-Brutplätze, Rastplatz für Goldregenpfeifer und andere) und das Obere Rhinluch mit den großen Kranichschlafplätzen bei Lignum und Nauen.

Seit Erscheinen des letzten Rundbrief hat es wieder zwei **Erstnachweise** für Brandenburg gegeben. Beide Vögel hielten sich im Herbst längere Zeit auf und wurden zur Attraktion für Beobachter auch aus anderen Teilen des Bundesgebietes: Ein Gelbschnabeltaucher rastete mehrere Wochen an der Tal Sperre Spremberg (wo gleichzeitig auch ein Eistaucher anwesend war!), und ein Scheckenten-Männchen besuchte kurz vor Weihnachten den Schwielowsee bei Potsdam.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für die Brutsaison 2002

Wolfgang Mädlow